

rungen, um einmal die Weiterentwicklung in der ökonomischen Wissenschaft bei der Anleitung der Propagandisten direkter verwerten zu können und zum anderen, um im Aktiv die Probleme in den Zirkeln der Betriebe stärker zu erfassen.

Etwa die Hälfte der Mitglieder des Propagandistenaktivs sind — wie schon betont — junge Freunde aus den Grundorganisationen derFDJ, wie Peter Linke, Schlosser im Kesselbau des VEB Bergmann-Borsig, oder Irene Weinert und Veronika Schulz von der 12. Klasse der Erweiterten Oberschule „Friedrich List“. Wir arbeiten so, daß bei der operativen Tätigkeit des Aktivs erfahrene Genossen mit einem oder zwei jungen Freunden Zusammenwirken. Die Freunde bereiten die Anleitungen der Propagandisten mit vor, hospitieren, nehmen teil an Konsultationen u. ä. Das Ziel ist, sie zu immer selbständigerer Arbeit zu befähigen.

Das Propagandistenaktiv konzentriert sich besonders auf die Anleitung der Propagandisten (die drei Zirkelkategorien werden jeweils am ersten Montag im Monat angeleitet, gleichzeitig erfolgt ein Erfahrungsaustausch), auf Einzelkonsultationen mit Propagandisten, auf Hospitationen in den Zirkelnachmittagen und auf Gespräche mit Zirkelteilnehmern.

Bei der Propagandaarbeit geht es uns darum:

- daß die politischen Themen verstanden werden,
- daß die Zirkelteilnehmer diese Erkenntnisse zu ihren persönlichen Ideen machen
- und daß letzten Endes diese Ideen auch das praktische Verhalten bestimmen.

Unser Hauptproblem

Problem Nummer 1 ist und bleibt die Frage: Wie kann die Propaganda auf die Herausbil-

dung und Festigung eines sozialistischen Klassenstandpunktes, auf die weltanschauliche und politische Entwicklung der jungen Leute maximal einwirken? Das ist in jedem konkreten Fall sowohl eine inhaltliche wie auch eine methodische Frage. Wir wollen das an einem Beispiel andeuten.

Beim Studium des Manifestes der Kommunistischen Partei muß nachgewiesen werden, daß die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft die Geschichte von Klassenkämpfen ist. Aus unserer operativen Arbeit und aus vorliegenden Analysen (über Ergebnisse des staatsbürgerlichen Unterrichts, Schuljahresanalysen u. ä.) wissen wir, daß viele unserer Jungen und Mädels den Klassenkampf als historische Kategorie durchaus akzeptiert haben, daß sie aber bei der Beurteilung des gegenwärtigen Weltgeschehens diese Erkenntnisse ungenügend zugrunde legen. Das volle Begreifen der marxistischen These des Klassenkampfes aber formt ihren Klassenstandpunkt und bestimmt ihre persönliche Haltung wesentlich.

Deshalb bemühen wir uns, die inhaltlichen Schwerpunkte des Themas so herauszuarbeiten, daß wir die Denkweise der jungen Menschen, ihre hauptsächlichsten Argumente zu politischen Ereignissen und ihre Wissenslücken berücksichtigen. Unter anderem legen wir Wert darauf, die Klassegegensätze im imperialistischen Westdeutschland aufzuzeigen und nachzuweisen, wie sich heute der Klassenkampf der Imperialisten gegen die DDR vollzieht. Zum Beispiel: Wie die Kiesinger/Strauß-Regierung mit Hilfe der sozialdemokratischen Minister versucht, mit neu tönenden Reden die alte Politik noch aggressiver nach innen und außen zu praktizieren. Besonders arbeiten wir dabei Probleme des politisch-ideologischen Kampfes heraus. (Im

(Internationale Reihe) 164 S., 5 Karten, 3,40 MDN,

Die Arbeit vermittelt einen umfassenden Überblick über die Problematik der nationalen und sozialen Revolution in Afrika. Sie gibt den vollen Wortlaut der zwei Grundsatzreferate und einige Diskussionsbeiträge des politisch-wissenschaftlichen Seminars von Vertretern aus 21 afrikanischen Ländern in Kairo (24.-29. Oktober 1966) wieder und behandelt damit Grundfragen der gegenwärtigen Entwicklung und der Perspektive des Kontinents,

Kädär, János: Vorwärts auf dem Wege des Sozialismus. 478 S., 8,50 MDN.

Reden und Berichte aus der Zeit von April 1960 bis Dezember 1966.

Die Welt 1967, Daten - Fakten — Informationen des Jahres 1966. Etwa 648 S., 14,50 MDN.

Mit diesem Nachschlagewerk wird der dritte Band des internationalen Jahrbuches vorgelegt. Die bewährte Gliederung nach Übersichten und Ländern - er-

gänzt durch Karten, Quellennachweise und ausführliche Register - wurde beibehalten. Der Leser ist in der Lage, sich über nahezu sämtliche Staaten der Erde gründlich zu informieren.

Revolutionäre deutsche Parteiprogramme. Vom Kommunistischen Manifest zum Programm des Sozialismus, Herausgegeben und eingeleitet von Lothar Berthold und Ernst Diehl. (Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED) 3. Auflage, 344 S., 4,50 MDN